

Paris, den 26. Februar 2015

Der CIC 2014

Dynamisches Vertriebsnetz und finanzielle Solidität

Ergebnisse per 31. Dezember 2014

Nettobankertrag	4.410 Mio. €	➔	Stabiler Nettobankertrag ¹	(-0,8%)
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.124 M€	➔	Positive Entwicklung ¹	(+32,4%)
CET1-Koeffizient Basel 3 ohne Übergangsmaßnahmen	11,5%	➔	Eine solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Kundenkredite	146,7 Mrd. €	➔		(+7,3%)
Kundeneinlagen	121,9 Mrd. €	➔	Aktive Finanzierung der Realwirtschaft	(+8,0%)
Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen	245,5 Mrd. €	➔		(+8,5%)

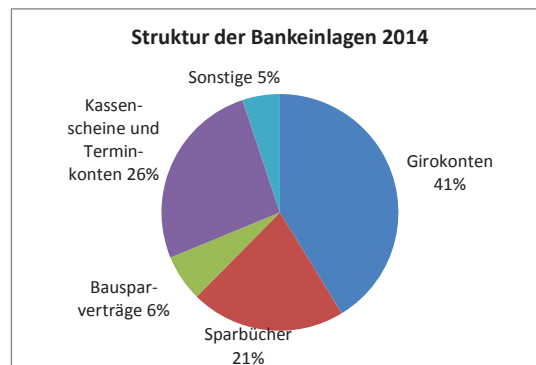
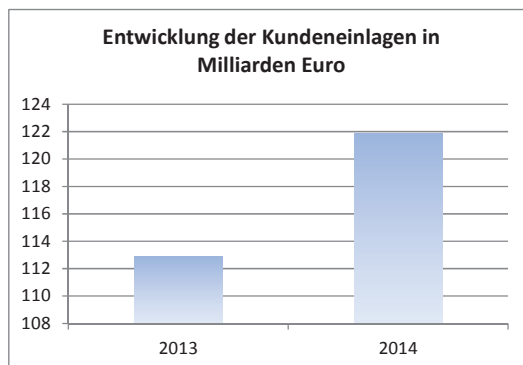
Der CIC setzte seine Wachstumsdynamik mit drei Zielen fort: Sicherstellung hochwertiger Dienstleistungen für seine Kunden, Anbieten von optimal geeigneten Produkten durch Diversifizierung seines Angebots und Beteiligung an der Finanzierung der Wirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene. In diesem Geschäftsjahr konnte die Zahl der Kunden erneut erhöht und das Filialnetz weiter ausgebaut werden, desgleichen die Kreditvolumen, die Einlagen sowie das Versicherungs- und Servicegeschäft (Internet-Banking, Fernüberwachung und Telefongeschäft). Vor diesem Hintergrund belief sich das buchhalterische Nettoergebnis auf 1.124 Mio. Euro und verzeichnet damit eine Steigerung um 32,4%.

¹ Die Angaben von Dezember 2013, die für die Berechnung der Veränderungen zugrunde gelegt wurden, wurden neu berechnet, um das Ausscheiden von CM-CIC Gestion aus dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2013 und von SNC Saint-Pierre zum 1. Januar 2014 zu berücksichtigen.

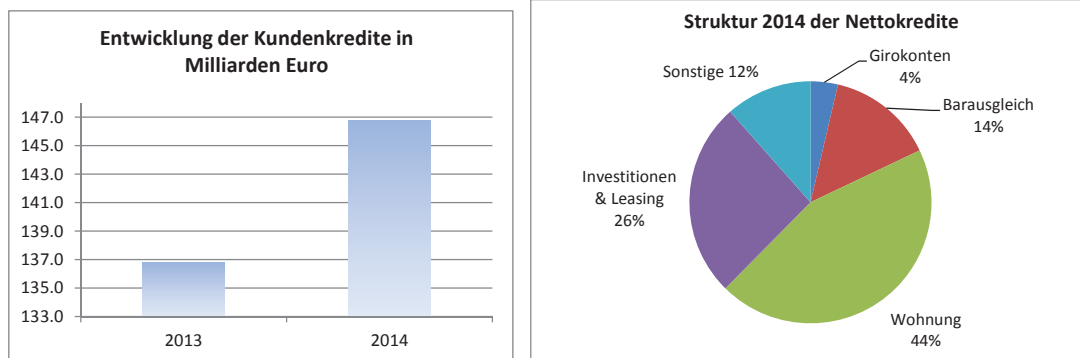
Fortsetzung der Vertriebsdynamik und der Stützung der Wirtschaft

2014 konnte der CIC dank des Einsatzes sämtlicher Mitarbeiter und der vertrauensvollen Beziehungen, die sie mit ihren Kunden aufgebaut haben, sowohl Privatkunden als auch Vereine, Geschäftskunden und Unternehmen optimal betreuen.

Die Bankeinlagen steigen unter Berücksichtigung des nachhaltigen Wachstums bei den Girokonten (+17,5%) und der Bausparverträge (+9,1%) um 8,0% auf 121,9 Mrd. Euro, während Kassenscheine und Terminkonten um 8,8% rückläufig sind. Die Sparbucheinlagen bleiben stabil (+0,5%).



Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich auf 146,7 Mrd. Euro und legt gegenüber 2013 um 7,3% zu, wovon 66% auf die Neueinstufung von bis dahin zum Marktwert eingestuften Pensionen zurückzuführen sind. Ohne diese Neueinstufung beträgt das Wachstum bei den Krediten 2,5% mit einem Anstieg der Infrastrukturkredite um 3,1% auf 29,0 Mrd. Euro. Die Leasing-Kredite legen um 4,9% auf 9,3 Mrd. Euro zu und die Barkredite um 2,1% auf 20,9 Mrd. Euro. Wohnungskredite erreichen 65,3 Mrd. Euro (0,8%). Der CIC ist somit nach wie vor ein dynamischer Teilnehmer an der Finanzierung der Wirtschaft.



Der Koeffizient „Kredite zu Einlagen“, der als Verhältnis zwischen der Summe der Nettokredite und den Bankeinlagen ausgedrückt wird, verbessert sich zum 31. Dezember 2014 weiter auf 120,4% gegenüber 121,2% im Vorjahr.

Entwicklung der Finanzergebnisse

(in Millionen Euro)	2014	2013	Veränderung 2014/2013	2013 berichtigt*	Veränderung* 2014/2013
Nettobankertrag	4.410	4.466	-1,3%	4.447	-0,8%
Betriebskosten	(2.911)	(2.888)	0,8%	(2.871)	1,4%
Bruttobetriebsergebnis	1.499	1.578	-5,0%	1.576	-4,9%
Ergebnis vor Steuern	1.482	1.280	15,8%	1.278	16,0%
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.124	851	32,1%	849	32,4%

*Nach Berichtigung der Auswirkung des Ausscheidens von CM-CIC Gestion und SNC Saint-Pierre aus dem Konsolidierungskreis.

Der am 26. Februar 2015 unter dem Vorsitz von Nicolas Théry zusammengetretene Verwaltungsrat des Crédit Industriel et Commercial (CIC) genehmigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Der Nettobankertrag liegt weiterhin bei 4.410 Mio. Euro. Die Folgen der geänderten buchhalterischen Einstufung der Pensionen sind gering (1,6 Mio. Euro), da die betroffenen Transaktionen eine kurze Laufzeit haben.

Auf den Nettobankertrag im Retail Banking entfallen entsprechend den strategischen Prioritäten der Crédit Mutuel-Gruppe über 75% des Gesamtnettobankertrags.

Die Verwaltungskosten bleiben mit 2.911 Mio. Euro unter Kontrolle. Der Betriebskoeffizient liegt bei 66,0% (gegenüber 64,7% im Vorjahr).



Die Risikoprämie geht um 44% zurück von 367 Mio. Euro Ende 2013 auf 206 Mio. Euro. Die bestätigte kundenseitige Risikoprämie steigt im Verhältnis zu den Kreditvolumen von 0,22% auf 0,18% und die Gesamtdeckung der zweifelhaften Forderungen liegt per 31. Dezember 2014 bei 49,7%.

Der Anteil der nach dem Equity-Prinzip konsolidierten Ergebnisse und die Erträge aus zum Anlagevermögen gehörenden Aktiva erreichen 189 Mio. Euro gegenüber 69 Mio. Euro Ende 2013. Diese Abweichung ist in erster Linie mit dem Verkauf von Papieren der Banca Popolare di Milano (BPM) im April 2014 zu erklären, an der CIC einen Kapitalanteil von 6,6% besitzt.

Das buchhalterische Nettoergebnis legt um 32% auf 1.124 Mio. Euro gegenüber 851 Mio. 2013 zu.

Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung der Aktionäre am 27. Mai 2015 eine Dividende von 8,00 Euro pro Aktie gegenüber 7,00 Euro im Vorjahr vorschlagen.

Eine solide Finanzstruktur

Liquidität und Refinanzierung²

Die Banque fédérative du Crédit Mutuel (BFCM), die 93,7% am CIC besitzt, beschafft im Auftrag der Gruppe "Caisse fédérative de Crédit Mutuel CM11" die notwendigen Mittel auf dem Markt und überwacht die Liquiditätsausstattung. Ebenso wie die anderen Konzerngesellschaften fügt sich auch der CIC in dieses System ein, das ihm die Deckung seiner eigenen Liquiditäts- und Refinanzierungsbedürfnisse ermöglicht.

Solvabilität

Zum 31. Dezember 2014 beläuft sich das aufsichtsrechtliche Eigenkapital gemäß Basel 3 Common Equity Tier 1 (CET 1) ohne Übergangsmaßnahmen auf 10,8 Mrd., der CET 1-Solvabilitätskoeffizient liegt bei 11,5% und der Gesamtkoeffizient bei 12,1%. Der Hebelkoeffizient der Gruppe CM11 beläuft sich auf 6,1%. Diese Indikatoren bestätigen die Solidität der Gruppe.

Die Ratings des CIC blieben unverändert, seit die Konzerngesellschaften der Crédit Mutuel-Gruppe und 14 weitere europäische Banken am 29. April 2014 durch Standard & Poor's mit einem negativen Ausblick versehen wurden. Diese Änderung ist die Folge der Verabschiedung der Richtlinie über die Wirtschaftserholung und die Abwicklung von Banken Krisen (EU Bank Recovery and Resolution Directive) durch das Europäische Parlament am 15. April 2014.

Die Ratings des CIC sehen wie folgt aus:

² Weitere Einzelheiten sind der Pressemitteilung der CM11-Gruppe zu entnehmen.

	Standard and Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Langfristig	A	Aa3	A+
Ausblick	negativ	negativ	stabil

Ergebnisse nach Sparten

Retail-Banking als Kerngeschäft des CIC

(in Millionen Euro)	2014	2013	Veränderung 2013/2012	2013 berichtigt*	Veränderung* 2014/2013
Nettobankertrag	3.327	3.330	-0,1%	3.311	0,5%
Betriebskosten	(2.194)	(2.202)	-0,4%	(2.185)	0,4%
Bruttobetriebsergebnis	1.133	1.128	0,4%	1.126	0,6%
Ergebnis vor Steuern	1.020	918	11,1%	916	11,4%

*Nach Berichtigung der Auswirkung des Ausscheidens von CM-CIC Gestion und SNC Saint-Pierre aus dem Konsolidierungskreis.

Zum Retail Banking gehören das Filialnetz des CIC und sämtliche spezialisierten Tochtergesellschaften, für die das Netz im Wesentlichen die Vermarktung der Produkte übernimmt: Leasing und Vermietung mit Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Forderungsmanagement, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Versicherungen.

Das Kreditvolumen steigt um 1,4% auf 118 Mrd. Euro, was insbesondere auf Investitionskredite (+2,4%) sowie Wohnungskredite und vergleichbare Transaktionen (+4,9%) zurück zu führen ist. Die Einlagen steigen um 6,3% auf 92,2 Mrd. Euro, gestützt auf die Entwicklung der Girokonten, die ein Guthaben aufweisen (+10,4% auf 32,5 Mrd. Euro), Kassenscheine und Terminkonten (+7,2% auf 26,2 Mrd. Euro) sowie Bausparverträge (+9,1% auf 7,7 Mrd.).

Der Nettobankertrag im Retail Banking von 3.327 Mio. Euro liegt leicht über dem Stand von 2013 (3.311 Mio. Euro bei unverändertem Konsolidierungskreis).

Die vereinnahmten Nettoprovisionen entsprechen 41% des Nettobankertrags.

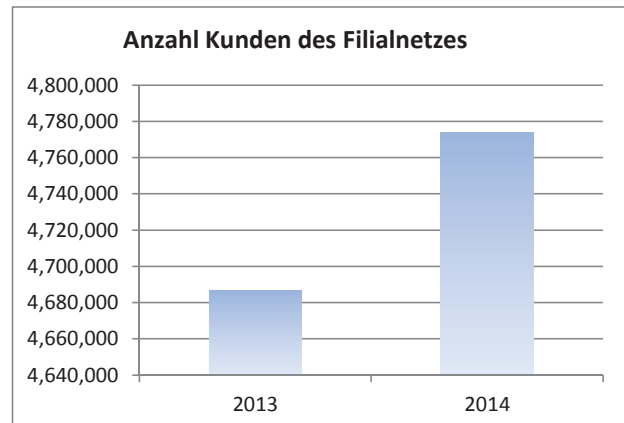
Die Gemeinkosten sind mit 2.194 Mio. Euro unter Kontrolle (2.185 Mio. Euro 2013 bei unverändertem Konsolidierungskreis).

Die Risikoprämie geht um 25% zurück auf 234 Mio. Euro gegenüber 312 Mio. 2013.

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1.020 Mio. Euro gegenüber 918 Mio. im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung um 11%.

Das Filialnetz

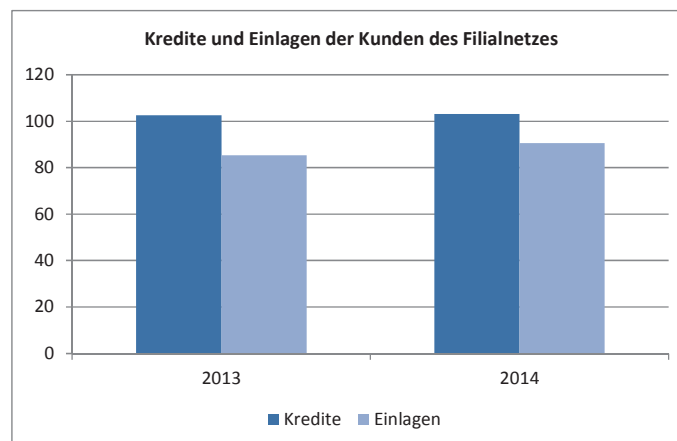
Es zählt zum 31. Dezember 2014 2.047 Geschäftsstellen und 4.773.895 Kunden (+1,9% gegenüber Ende Dezember 2013).



Das Kreditvolumen stieg zum 31. Dezember 2014 um 0,5% auf 103,2 Mrd. Mit Ausnahme der Barkredite, die um 4,0% rückläufig sind, verzeichnen sämtliche Kredite eine Steigerung, allen voran die Investitionskredite, die einen Anstieg um +2,1% verzeichnen. Die Wohnungskredite blieben stabil.

Die buchhalterischen Einlagen erreichten 90,5 Mrd. Euro (+6,0% gegenüber Ende Dezember 2013). Girokonten, Kassenscheine und Terminkonten sowie Bausparverträge legen 10,6%, 6,3% bzw. 9,1% zu. Sparbücher bleiben stabil (+0,1%).

Die Spareinlagen legen um 2,2% auf 56,6 Mrd. Euro zu.



Versicherungen als wesentliches Entwicklungselement

Das Versicherungsgeschäft setzte seine Entwicklung fort. Gemessen an der Anzahl der Verträge verzeichnet es in den meisten Bereichen Steigerungen.



Der CIC schloss 3.298.402 Sachversicherungsverträge ab (+4,0% des Vertrags-Portfolios) und das Servicegeschäft verzeichnete folgende Steigerungen:

- 4,3% im Telefon- und Internet-Banking mit 1.792.769 Verträgen,
- +10,0% im Telefongeschäft (378.436 Verträge),
- +7,9 % in der Einbruchsicherung (84.153 Verträge),
- +6,2 % im TPE-Geschäft (120.634 Verträge).

Der Nettobankertrag des Filialnetzes legt dank der Verbesserung der Nettozinsmarge (+3,7%) 0,7% zu auf 3.134 Mio. Euro gegenüber 3.111 Mio. im Vorjahr. Obwohl die Versicherungsprovisionen und die Finanzprovisionen um 5,6% bzw. 5,5% zulegen, sind die Provisionen auf Grund neuer gesetzlicher Auflagen leicht rückläufig (Interchange-Provision, Sepa, bargeldloser Zahlungsverkehr). Dies ist insbesondere dem Anstieg der Versicherungsprovisionen und der Finanzprovisionen zu verdanken, die um jeweils 6% zulegen. Die Gemeinkosten belaufen sich auf 2.070 Mio. Euro (2.066 Mio. Ende 2013) und die Risikoprämie auf 230 Mio., die damit sowohl bei den bestätigten Risikoprämien als auch bei den Sammelrückstellungen um 74 Mio. zurückgeht.

Das Ergebnis vor Steuern des Filialnetzes legt damit um über 12% auf 834 Mio. Euro gegenüber 743 Mio. 2013 zu.

Die Support-Bereiche im Retail Banking erzielten Ende 2014 einen Nettobankertrag von 193 Mio. Euro gegenüber 200 Mio. (bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis) Ende 2013 und ein Ergebnis vor Steuern von 186 Mio. (175 Mio. Ende 2013), wovon über zwei Drittel auf die Versicherungssparte der CM11-Gruppe entfallen.

- **Mobilien-Leasing:** Für CM-CIC Bail war 2014 es ein gutes Jahr: 108.318 Vorgänge im Wert von knapp 3,6 Mrd. Euro wurden bearbeitet, die dem Investitionsbedarf von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Selbständigen Rechnung trugen. CM-CIC Bail leistet 2014 einen Beitrag zum Konzernergebnis vor Steuern von 45 Mio. Euro (52 Mio. Euro 2013), wobei die an die Netze gezahlten Provisionen um 12% stiegen³.
- **Immobilien-Leasing:** Das hohe Produktionsniveau der Filialnetze mit knapp 630 Millionen Euro und 278 neuen Finanzierungsvereinbarungen in Form von Immobilien-Leasing zu Gunsten seiner Kunden ermöglicht es CM-CIC Lease, sein finanzielles Gesamtvolumen auf über 4 Mrd. Euro zu steigern (+7%). Der Beitrag von CM-CIC Lease zum Konzernergebnis vor Steuern ist stabil bei 5 Mio. Euro.
- **Finanzierung und Verwaltung des Kundenpostens:** 2014 verzeichnete CM-CIC Factor ein Wachstum von 23% des Volumens der gekauften Forderungen auf 26,3 Mrd. Euro,

³ Dies umfasst die Staffelung der Provisionen für Neugeschäft.

einen Exportumsatz von 1,9 Mrd. (+19,6%) und ein Bruttokreditvolumen per Ende Dezember von 4,2 Mrd. (+13%). Der Beitrag von CM-CIC Factor zum Konzernergebnis vor Steuern steigt von 6 auf 9 Mio. Euro.

- Vermögenswirksame Leistungen: Das von CM-CIC Epargne Salariale verwaltete Volumen erreicht Ende 2014 6.979 Mio. Euro (+6,8%). Der Beitrag zum Konzernergebnis vor Steuern erreicht eine mit der von 2013 vergleichbare Höhe von 6 Mio. Euro.

Finanzierungsbank

(in Millionen Euro)	2014	2013	Veränderung 2014/2013
Nettobankertrag	328	278	18,0%
Betriebskosten	(89)	(85)	4,7%
Bruttobetriebsergebnis	239	193	23,8%
Ergebnis vor Steuern	190	155	22,6%

Das Kreditvolumen der Finanzierungsbank beläuft sich auf 10,9 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag von 328 Mio. Euro profitiert 2014 von der Verbesserung der Nettozinsmarge und den übrigen Elementen des Nettobankertrags (+26% gegenüber 2013). Trotz der um 11 Mio. Euro gestiegenen Risikoprämie steigt das Ergebnis vor Steuern um 35 Mio. Euro auf 190 Mio. (155 Mio. 2013).

Marktgeschäft

(in Millionen Euro)	2014	2013	Veränderung 2014/2013
Nettobankertrag	304	473	-35,7%
Betriebskosten	(175)	(166)	5,4%
Bruttobetriebsergebnis	129	307	-58,0%
Ergebnis vor Steuern	208	300	-30,7%

Das Marktgeschäft erzielt 2014 einen Nettobankertrag von 304 Mio. Euro (473 Mio. 2013). Die Risikoprämie verzeichnet eine Rücknahme von Rückstellungen in Höhe von 79 Mio. Euro im RMBS-Portfolio in New York gegenüber einer Zuteilung von 7 Mio. Ende 2013.

Das Ergebnis vor Steuern geht von 300 Mio. auf 208 Mio. zurück.

Private Banking

(in Millionen Euro)	2014	2013	Veränderung 2014/2013
Nettobankertrag	458	444	3,2%
Betriebskosten	(338)	(329)	2,7%
Bruttobetriebsergebnis	120	115	4,3%
Ergebnis vor Steuern	119	109	9,2%

Das Volumen der buchhalterischen Einlagen im Private Banking steigt um 4,8% auf 16,5 Mrd. Euro, während das Kreditvolumen 10,4 Mrd. Euro erreicht (+21,9% gegenüber 2013). Die verwalteten und verwahrten Spareinlagen belaufen sich auf 79,3 Mrd. Euro (+10,3%).

Der Nettobankertrag legt um 3,2% auf 458 Mio. Euro zu gegenüber 444 Mio. im Vorjahr. Mit einem Anstieg der Gemeinkosten um 9 Mio. Euro und einer Risikoprämie von 2 Mio. Euro 2014 steigt das Ergebnis vor Steuern um 9,2% auf 119 Mio. Euro (109 Mio. Euro Ende 2013).

Kapitalentwicklung

(in Millionen Euro)	2014	2013	Veränderung 2014/2013
Nettobankertrag	149	119	25,2%
Betriebskosten	(38)	(34)	11,8%
Bruttobetriebsergebnis	111	85	30,6%
Ergebnis vor Steuern	111	85	30,6%

Die Investitionen belaufen sich auf 1,8 Mrd. Euro, wovon 278 Mio. auf 2014 entfallen. Das Portfolio umfasst 459 Beteiligungen.

Dank einer günstigen Entwicklung der Finanzmärkte, insbesondere im Segment der Mid Caps, und der Erzielung beträchtlicher Buchgewinne erzielte der Bereich Kapitalentwicklung zum 31. Dezember 2014 einen Nettobankertrag von 149 Mio. Euro gegenüber 119 Mio. 2013, während das Ergebnis vor Steuern bei 111 Mio. Euro liegt gegenüber 85 Mio. im Vorjahr.

Fazit

Der CIC entwickelte 2014 seine Geschäftstätigkeit durch ein Angebot an Bank-, Versicherungs- und Serviceprodukten, die den Bedürfnissen seiner Kunden umfassend Rechnung tragen. Unter Nutzung zukunftsweisender Technologien stellt er die – physische oder elektronische – Kundenbeziehung in den Mittelpunkt seiner Strategie. Als Bank für gewerbliche Kunden und Unternehmen – jedes dritte Unternehmen ist CIC-Kunde – nimmt er aktiv am Wirtschaftsleben in den Regionen teil. Als Bank für Privatkunden und Vereine erfüllt er die Projekte, die für unsere Gesellschaft maßgeblich sind, mit Leben.

Indem er Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle in Einklang bringt, indem er sich auf professionelle Mitarbeiter und seine Muttergesellschaft, die CM11-Gruppe, einen mächtigen Konzern von europäischer Größe, verlässt, stattet sich der CIC mit den notwendigen Mitteln aus, um die Herausforderungen der nächsten Jahre anzunehmen.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

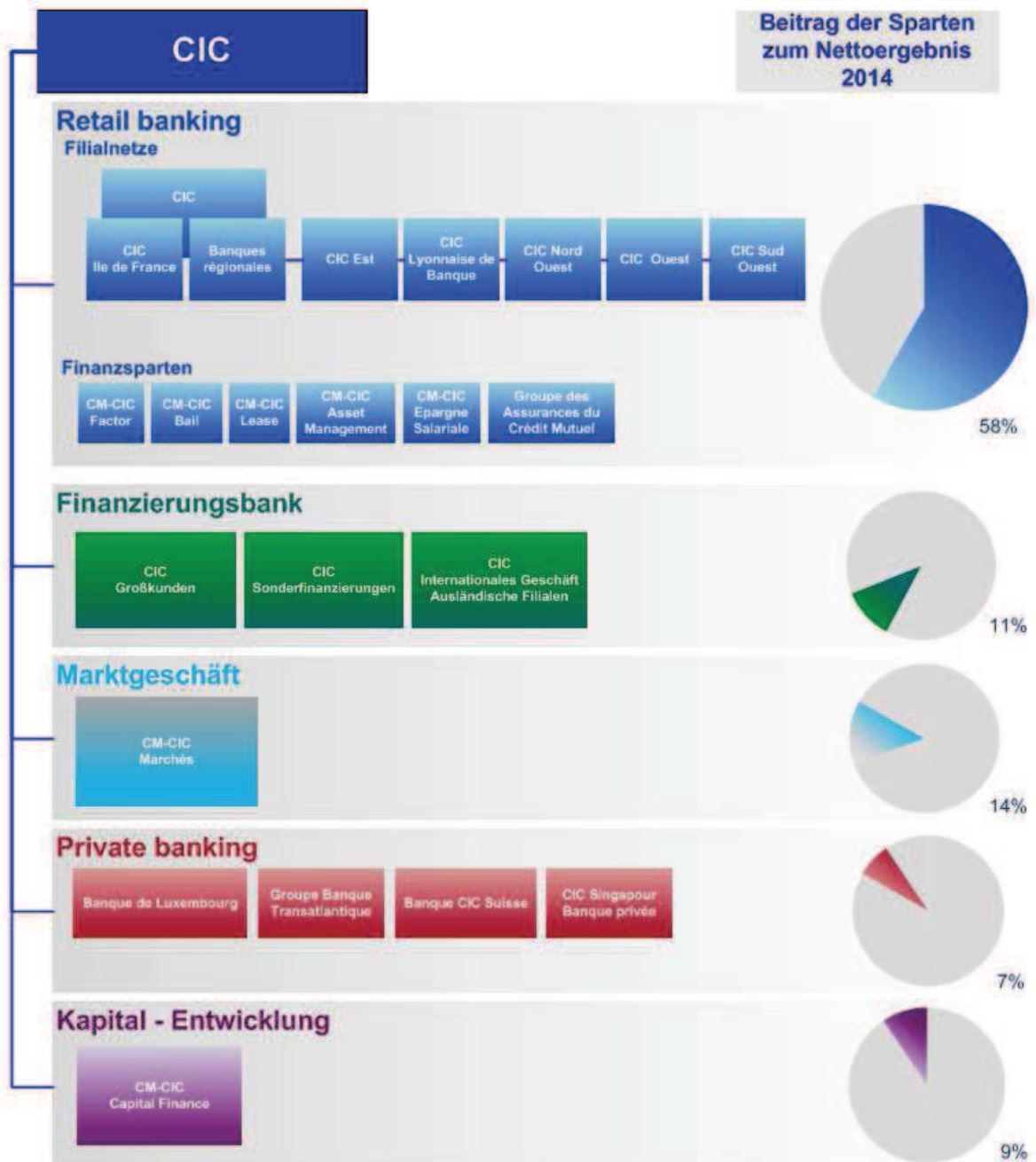
Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2014 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.cic.fr/cic/fr/banques/le-cic/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs in der Rubrik „Vorgeschriebene Information“ abrufbar und werden von CIC gemäß den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes und Artikel 222-1 ff. der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF veröffentlicht.

Informationsbeauftragter:

Frédéric Monot – Tel.: 01 44 01 11 97 - frederic.monot@cic.fr

Tätigkeitsbereiche des CIC und seiner wichtigsten Tochtergesellschaften



Kennzahlen

(in Millionen Euro)	31 Dezember 2014	31 Dezember 2013
Geschäftsentwicklung		
Bilanzsumme	245,679	232,920
Kundenkredite (1)	146,739	136,767
Kundeneinlagen	121,889	112,847
Verwaltetes und verwahrtes Kapital (2)	245,505	226,210
Anzahl Sachversicherungsverträge	3,298,402	3,171,761

Eigenkapital

Eigenkapital ohne Anteile Konzernfremder	12,202	11,130
Eigenkapital Minderheitsbeteiligungen	64	105
Summe	12,266	11,235

Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums	19,874	20,083
Anzahl Geschäftsstellen	2,047	2,067
Anzahl Kunden (4)	4,773,895	4,686,508
Privatkunden	3,929,813	3,868,414
Unternehmen und Gewerbetreibende	844,082	818,094

Ergebnisse

Gewinn- und Verlustrechnung	31 Dezember 2014	31 Dezember 2013	31 Dezember 2013 berichtigt (5)
Nettobankertrag	4,410	4,466	4,447
Gemeinkosten	(2,911)	(2,888)	(2,871)
EBIT	1,499	1,578	1,576
Risikoprämie	(206)	(367)	(367)
Bruttobetriebsergebnis	1,293	1,211	1,209
Nettogewinne oder -verluste aus sonstigen Aktiva	0	4	4
Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierte	189	65	65
Ergebnis vor Steuern	1,482	1,280	1,278
Ertragssteuern	(358)	(429)	(429)
Buchhalterisches Nettoergebnis	1,124	851	849
Minderheitsbeteiligungen	(8)	(6)	(6)
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1,116	845	843

(1) Einschließlich Leasing.

(2) Bestände zum Monatsende, einschließlich ausgestellte Finanzpapiere Bestände 2013, berichtigt.

(3) Vollzeitäquivalente

(4) Filialnetz Zahlen 2013, berichtigt.

(5) Nach Berichtigung um die Auswirkung des Ausscheidens von CM-CIC Gestion und SNC Saint-Pierre aus dem Konsolidierungskreis.

PRESSEMITTEILUNG

Nachhaltige Geschäftsentwicklung und Stärkung der finanziellen Solidität

Donnerstag, 26. Februar 2015

Ergebnisse per Mittwoch, 31. Dezember 2014

Nettobankertrag	11.973 M€	➔	Stabiler Gesamt- Nettobankertrag	(+0,7%)
Buchhalterisches Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.415 M€ 2.179 M€	➔	Positive Entwicklung	(+9%) (+8%)
CET 1 Eigenkapitalquote (Basel 3 mit Übergangsmaßnahmen)	14,5 %	➔	Eine solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Kredite	287,2 Mrd. €	➔	Aktive Finanzierung der Wirtschaft	(+4,7%)
Einlagenvolumen gesamt	551,4 Mrd. €		durch:	
- davon buchhalterische Einlagen	235,8 Mrd. €	➔	- den anhaltenden Eingang neuer Einlagen,	(+5,6%)
- davon Versicherungsanlagen	72,4 Mrd. €		- die gute Entwicklung bei Bank- und Versicherungseinlagen	
- davon Spareinlagen	243,1 Mrd. €			

Die CM11-Gruppe wartete 2014 mit guten Ergebnissen auf. Für ihre Gesellschafter und Kunden verfolgt sie nach wie vor hoch gesteckte Ziele und es gelang ihr in diesem Rahmen, Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle in Einklang zu bringen. Sie setzte ihre Entwicklungsdynamik in den verschiedenen Sparten – Bank, Versicherung, Dienstleistungen – fort und leistete einen Beitrag zur Finanzierung der regionalen und nationalen Wirtschaft.

Ihre guten Leistungen im Vertrieb, gestärkt insbesondere durch das Versicherungsgeschäft, auf das 13% ihres Nettobankertrags und ein erheblicher Teil ihres Ergebnisses entfallen,

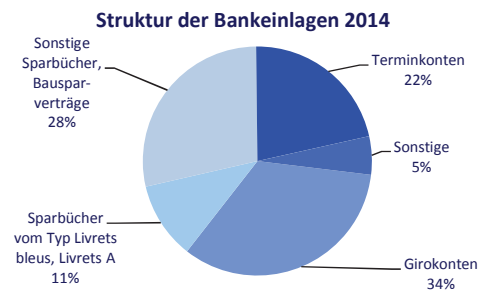
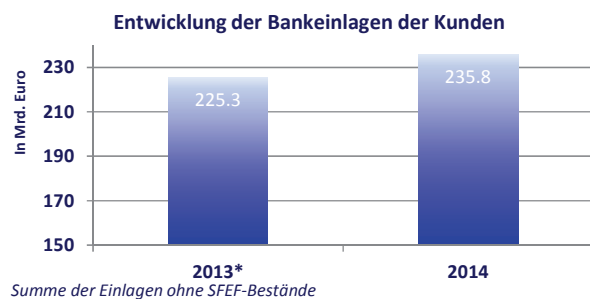
führen zu einem Nettoergebnis von über 2,4 Mrd. Euro, das damit gegenüber dem Vorjahr um 9% zulegt.

Dynamische Geschäftsentwicklung

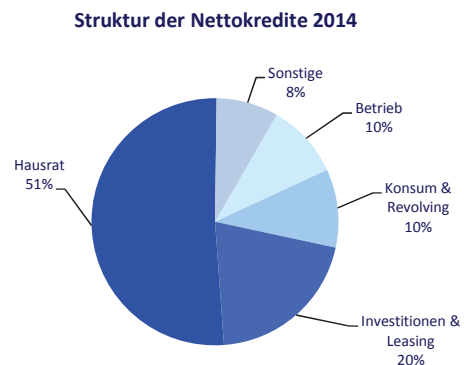
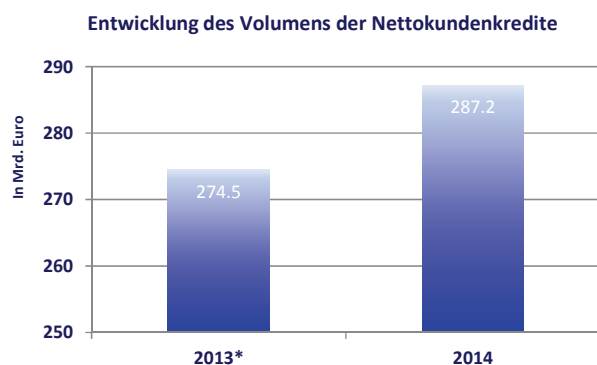
Die Geschäftsentwicklung setzte sich 2014 fort. Sämtliche Konzerngesellschaften der CM11-Gruppe leisteten einen Beitrag zur Gewinnung von über 110.000 Neukunden, so dass die Gesamtzahl der Kunden auf 23,5 Millionen stieg.

- **Die Bank**

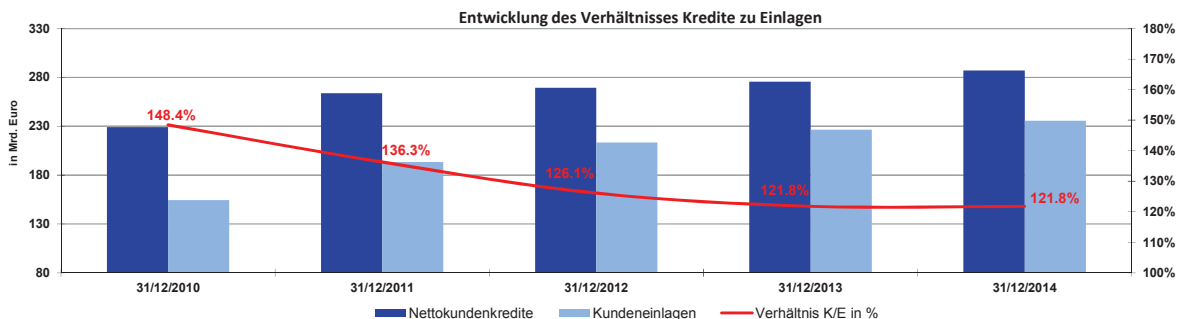
Die Bankeinlagen setzen ihren Anstieg fort (+4,5%) und belaufen sich auf knapp 235,8 Mrd. Euro. Der Zuwachs bei den Anlagevolumen (10 Mrd. Euro) ist im Wesentlichen den Girokonten (+10,2%), den Bausparverträgen (+8,3%), den Sparbucheinlagen (+4,0%) und den Einlagen auf Sparbüchern vom Typ Livret bleu und Livret A (+1,0%) zu verdanken.



Das Gesamtvolumen der Kredite steigt um knapp 12,8 Mrd. auf 287,2 Mrd. Euro (+4,7%). Diese Veränderung ergibt sich einerseits aus der positiven Entwicklung der Wohnungskredite (2 Mrd.; +1,4%) und der Investitionskredite (1,8 Mrd.; +3,9%) und andererseits aus der Zunahme der Repo-Geschäfte, die seit 2014 buchhalterisch nicht mehr als Fair Value Option eingestuft werden. Die neuen Transaktionen wurden als Kredite/Darlehen verbucht und die Erträge und Aufwendungen auf Pensionsgeschäfte werden als aufgelaufene Zinsen erfasst und nicht mehr als „marked to market“, um der wirtschaftlichen Realität dieser Finanzierungstransaktionen mit kurzer Laufzeit besser Rechnung zu tragen.



Diese Entwicklung führt insgesamt zu einer Stabilität des Verhältnisses der „Kredite zu Einlagen“, das zum 31. Dezember 2014 bei 121,8% liegt und damit dem Stand des Vorjahres entspricht.



- **Versicherungsgeschäft**

Im Jahr 2014 wurden neue Bestimmungen verabschiedet, die zu einer umfassenden Änderung der Ausübung des Versicherungsgeschäfts führen. Die Veröffentlichung des Erlasses über die Versorgungskörbe in Bezug auf die Mindestgarantien von Krankenzusatzversicherungen ist hierfür ein Beispiel; ein weiteres ist die Verkündung des Verbraucherschutzgesetzes (so genanntes Hamon-Gesetz), das die Bestimmungen für die Vertragsauflösungen neu regelt. Angesichts dieser Entwicklungen bleibt die CM11-Gruppe auf Kurs, wobei im Mittelpunkt ihrer Besorgnisse die Servicequalität und die Beziehungen zu ihren Versicherungsnehmern stehen, wodurch das Unternehmen sich in der Versicherungsbranche ein Alleinstellungsmerkmal sichern will.

Vor diesem Hintergrund verzeichnete das Versicherungsgeschäft der CM11-Gruppe auch dieses Jahr wieder eine ausgezeichnete Geschäftsentwicklung im Einklang mit der Vorrangstellung, die dieser Sparte eingeräumt wird. Von den Filialnetzen wurden über 3 Millionen neue Versicherungsverträge abgeschlossen und eine historische Entwicklung bei Kfz-Versicherungen verzeichnet.

Der Umsatz beträgt 10,46 Mrd. Euro und steigt damit parallel zum französischen Markt um 5,4%.

Das Prämienaufkommen aus Lebensversicherungen und Sparverträgen steigt um 6,6% auf über 6,5 Mrd. Euro. In Verbindung mit einer stabilen Schadenquote führt dieses Wachstum zu Nettoeinnahmen von knapp 2 Mrd. Euro.

Die Risikoversicherungen verzeichnen weiterhin ein dynamisches Wachstum. Die Sparten Kfz und Hausrat entwickeln sich gegenüber dem Markt erneut überdurchschnittlich mit einem Wachstum von +3,2% bzw. +7,6%. In der Hausratversicherung zeichnet sich das Jahr durch den Vermarktungsbeginn des neuen Corail-Vertrags 4.14 aus, der besonders positiv aufgenommen wurde. In der Personenversicherung wird ein Anstieg des Prämienaufkommens um 3,4% verzeichnet.

- **Dienstleistungsgeschäft**

Dank ihrer technologischen Expertise entwickelt die CM11-Gruppe Dienstleistungen in den Bereichen Telefonie und Überwachung.

Vor dem Hintergrund einer Marktkonsolidierung verzeichnete Euro-Information Telecom ein Wachstum seines aktiven Bestands um über 90.000 Anschlüsse (+6,7%). Der Umsatz legt um rund 7% auf 383 Mio. Euro zu, was im Wesentlichen auf die Entwicklung des Umsatzes mit Zusammenschaltungen zurückzuführen ist. Ende 2014 ist EIT der führende französische MVNO¹ bezogen auf die Anzahl der Kunden ebenso wie bezogen auf den im Betrachtungszeitraum erwirtschafteten Umsatz.

Euro Protection Surveillance setzte 2014 seine Entwicklung fort und erzielt einen Umsatz von über 131 Mio. Euro (+11,5%). Mit mittlerweile über 364.000 Teilnehmern (+10,9%) stärkt EPS ihre Führungsstellung in der Wohnraumüberwachung in Frankreich mit rund 33 % Marktanteil.

Um den aktuellen gesellschaftlichen Besorgnissen und Herausforderungen Rechnung zu tragen, bietet die CM11-Gruppe ihren Gesellschaftern und Kunden eine leistungsfähige Paketlösung mit Immobiliendienstleistungen (Einrichtung, Entwicklung, Hausverwaltung, Maklerdienste usw.) über CM-CIC Immobilier. Im Geschäftsjahr 2014 reservierte die Tochtergesellschaft über 5.260 neue Wohnungen und 645 Baugrundstücke.

Gute Entwicklung der Ergebnisse

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013 Berichtigt
Nettobankertrag	11.973	11.894
Betriebskosten	(7.546)	(7.546)
Bruttobetriebsergebnis	4.427	4.512
Ergebnis vor Steuern	3.610	3.431
Nettoergebnis	2.415	2.214
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.179	2.011

- **Zinsmarge, sonstige Elemente des Nettobankertrags und Provisionen**

Der Nettobankertrag der CM11-Gruppe verzeichnet eine mäßige Steigerung von 0,7%, die auf folgende Veränderungen zurück zu führen ist:

- Im Anschluss an eine Entscheidung der deutschen Justiz wurde von den Finanzinstituten für zehn Jahre rückwirkend verlangt, die Bearbeitungsgebühren zu erstatten, die bei der Aufnahme von Krediten berechnet wurden. Ebenso wie bei allen anderen Retail-Banken in Deutschland belastete diese Entscheidung die Zinsmarge von Targobank Deutschland erheblich, die um 25% rückläufig war. Es wurden Rückstellungen in Höhe von

¹ MVNO: Betreiber eines mobilen Netzwerks (*mobile virtual network operator*)

213 Mio. € gebildet bzw. im Rahmen dieser Erstattungen Zahlungen an die Kunden in dieser Höhe vorgenommen.

- Die Provisionen der CM11-Gruppe steigen um 1,6%, insbesondere dank der Finanz- und Versicherungsprovisionen der inländischen Filialnetze und der von Targobank Deutschland vereinnahmten Kreditprovisionen.

- der Nettobankertrag im Marktgeschäft bleibt auf Grund schrumpfender Kredit-Spreads und einer schwachen Marktvolatilität hinter den Ergebnissen von 2013 zurück.

Das Versicherungsgeschäft, die zweitwichtigste Sparte der CM11-Gruppe, verzeichnet eine Steigerung seines Umsatzes von 10,5%.

- **Gemeinkosten**

Die Gemeinkosten betragen 2014 7,5 Mrd. Euro mit einer kontrollierten Steigerung von 2,2%. Die Gesamtbelegschaft der CM11-Gruppe wächst während des Geschäftsjahres um 519 Mitarbeiter. Der Betriebskoeffizient liegt bei 62,95% gegenüber 62% 2013.

- **Risikoprämie**

Die allgemeine Risikoprämie sinkt um 218 Mio. Euro auf 873 Mrd. Euro Ende 2014. Diese Verbesserung betrifft sowohl das Retail Banking als auch das Marktgeschäft und den Sektor der Finanzbeteiligungen.

Die Kosten der erwiesenen Risiken (ohne Sammelrückstellungen) im Kundengeschäft verzeichnen einen Rückgang um 10,5%, was unter anderem einer Verbesserung der Finanzlage der Firmen- und gewerblichen Kunden der CM11-Gruppe zu verdanken ist.

Im Verhältnis zum Kreditvolumen liegen die Gesamtkosten der kundenseitigen Risikoprämie bei 0,31% gegenüber 0,37% 2013. Per Ende 2014 liegen die individuellen und kollektiven Deckungskoeffizienten für zweifelhafte Forderungen bei 59,53% bzw. 64,76% gegenüber 61,71% bzw. 66,93% im Vorjahr.

- **Nettoergebnis**

Das buchhalterische Nettoergebnis steigt um 9,1% auf 2,415 Mrd. Euro und zeigt die Beständigkeit des wirtschaftlichen Modells der CM11-Gruppe auf. Zudem ermöglicht es eine Stärkung der finanziellen Solvabilität.

Gestärkte finanzielle Solidität

- **Liquidität und Refinanzierung**

Während des Jahres 2014 ermöglichten die von den internationalen Investoren begrüßten Kennzahlen der CM11-Gruppe einen absolut zufriedenstellenden Zugang zu externen Ressourcen.

Per Ende Dezember liegt das Volumen der Marktressourcen bei 119 Mrd. Euro und steigt gegenüber Ende 2013 um 8%. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Stärkung des Liquiditätspuffers LCR zurück zu führen.

Eine deutliche Steigerung wird im Rahmen der Liquiditätskoeffizienten von Basel 3 erzielt, die mittlerweile über der Schwelle von 100% liegen; das LCR liegt zum 31. Dezember 2014 bei 109%.

Der von der zentralen Finanzabteilung verwaltete Liquiditätspuffer LCR entspricht Ende 2014 einem Volumen von knapp 50 Mrd. Euro; er besteht mehrheitlich aus liquiden Mitteln, die bei der EZB hinterlegt werden, und berechtigten Wertpapieren mit einer niedrigen durchschnittlichen Laufzeit. Diese Liquidität könnte gegebenenfalls innerhalb einer sehr kurzen Frist verfügbar gemacht werden (58% sofort und bis zu 92% innerhalb weniger Tage).

Die Widerstandsfähigkeit gegenüber einer längeren Schließung der Märkte wird zusätzlich verstärkt: Ende 2014 deckt der Bestand an LCR- und/oder EZB-berechtigten Aktiva 165% der Marktmittel für die nächsten zwölf Monate (145% Ende 2013).

- **Mittel- und langfristige Refinanzierung**

Die Konsolidierungsstrategie für die externen Ressourcen wird aufrecht erhalten; damit liegen die mittel- und langfristigen Darlehen Ende 2014 bei 78,6 Mrd. Euro (einschließlich Inanspruchnahme von TLTRO) gegenüber 71,9 im Vorjahr.

Die Begegnungen mit Investoren wurden in Europa, den USA und Asien und hier insbesondere in Japan fortgesetzt.

Das Ansehen, das die Gruppe bei Anlegern außerhalb Europas genießt, wurde 2014 durch folgende BFCM-Emissionen konkretisiert:

- 1.500 Mio. USD (Format US 144A) mit 3 und 5 Jahren im Januar,
- 97,2 Mrd. JPY (689 Mio. Euro) im "Samurai"-Format mit 2, 3 und 5 Jahren im Rahmen von zwei Emissionen im März und Oktober.

Diese Transaktionen sind eine positive Ergänzung zu zwei öffentlichen Anleihenemissionen für den Wohnungsbau (Crédit Mutuel-CIC Home Loan SFH) über 1.500 bzw. 1.000 Mio. Euro über 5 und 10 Jahre im Januar und Juni; sowie eine öffentliche Emission unter der Signatur BFCM über 1.500 Mio. Euro im März 2014.

Zu verweisen ist ferner auf eine Transaktion über 1.000 Mio. Euro mit nachrangigen „Tier 2“-Titeln im Mai, die mit Blick auf den Schutz unserer „unsecured“ Gläubiger im Rahmen der nächsten „Bail-in“-Regeln erfolgte.

Und schließlich war 2014 auch die Gelegenheit für die CM11-Gruppe, die Ziehung der Refinanzierungsposten der Europäischen Entwicklungsbank zu nutzen. Diese Unterstützung in Höhe von 200 Mio. Euro für kleine und mittelständische Unternehmen, die zu unseren Kunden zählen und die Anspruchskriterien erfüllen, wird 2015 wahrscheinlich verlängert.

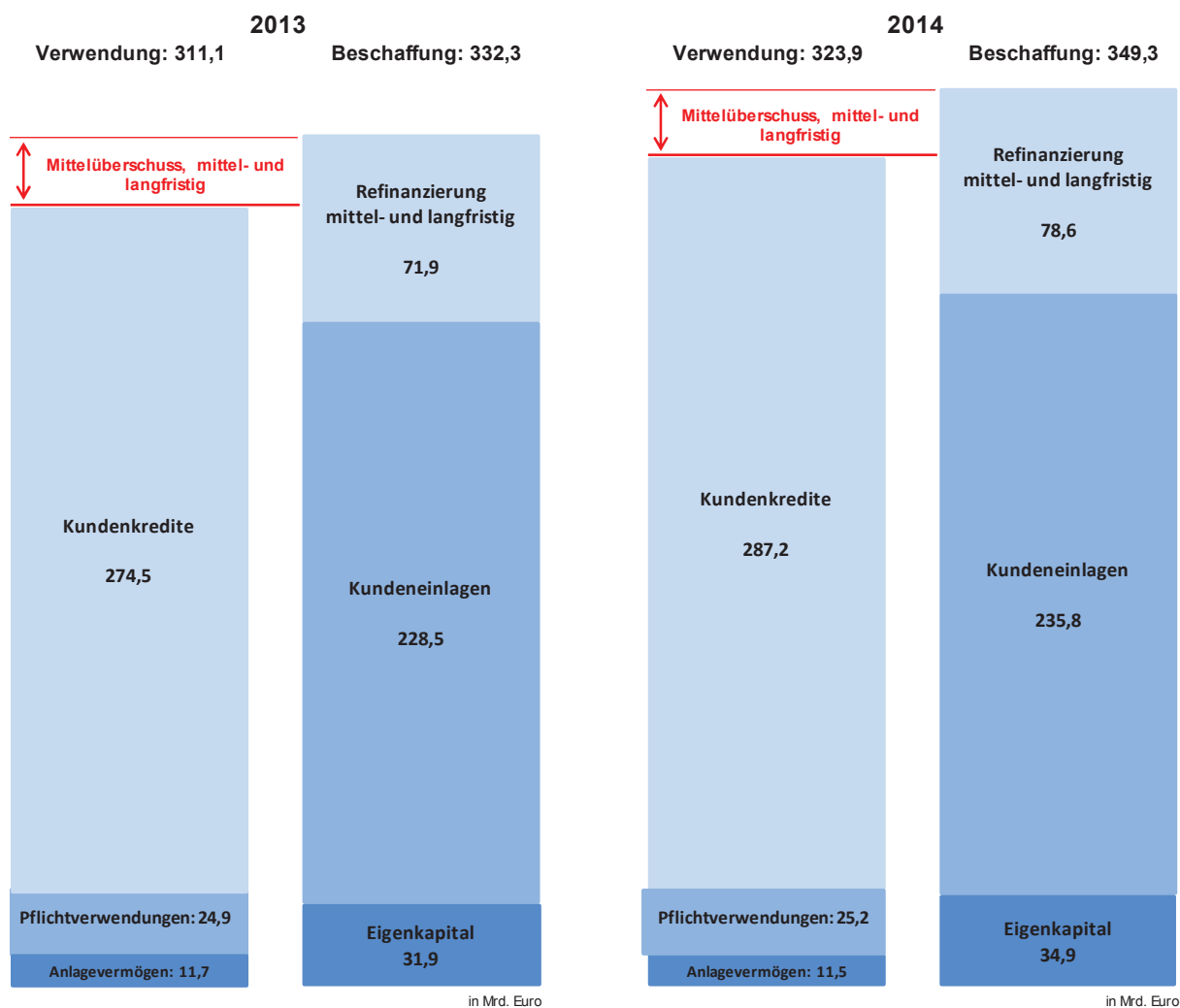
- Kurzfristige Refinanzierung**

Die kurzfristigen Geldmarktresourcen belaufen sich zum Jahresende auf 40,7 Mrd. Euro (+6%) und entsprechen 34% des auf den Märkten aufgenommenen Gesamtbetrags (gegenüber 35% Ende 2013). Von diesen kurzfristigen Ressourcen stammt mittlerweile ein Drittel aus „Euro Commercial Paper“ (ECP), was eine Fortsetzung der Diversifizierung unserer Refinanzierung in diesem Bereich zum Ausdruck bringt.

- Überschuss an stabilen Reserven**

Die CM11-Gruppe weist einen Überschuss an stabilen Reserven von 25,4 Mrd. Euro in der Mittebeschaffung und -verwendung auf. Diese Situation ergibt sich aus einer Politik, die seit mehreren Jahren auf die Stärkung der Einlagen und die Verlängerung der Marktverschuldung ausgerichtet ist.

Stärkung der Struktur der Mittelverwendung und -beschaffung der Gruppe
(in Mrd. Euro)



- **Solvabilität**

Zum 31. Dezember 2014 beläuft sich das Eigenkapital auf 34,9 Mrd. Euro; das aufsichtsrechtlich geforderte Tier One-Eigenkapital beträgt 26,3 Mrd. Der Eigenkapitalkoeffizient *Common Equity Tier 1* mit Übergangsmaßnahmen liegt bei 14,50% und der „volle“ Eigenkapitalkoeffizient *Common Equity Tier 1* bei 14,4 %, was europaweit einer der besten ist. Der Gesamtkoeffizient beläuft sich auf 17,90% und der Hebelkoeffizient auf 4,9%.

Stand 31.12.2014	Basel 3*
CET 1 Eigenkapitalquote	14,40 %
Gesamtkoeffizient	17,50 %
Hebelkoeffizient** (ab 01.01.2018 ist ein Minimum von 3% einzuhalten)	6,10 %

*gemäß Verordnung CRR/CRD4, ohne Übergangsbestimmungen

**neu berechnet zum 01.01.2015 im Einklang mit der Verordnung der Europäischen Kommission vom 10.10.2014

- **Europäische Aufsicht - Ergebnisse der „Asset Quality Review – AQR“ und Stresstest**

Die Ende 2013 von der Europäischen Zentralbank eingeleitete aufsichtsrechtliche Bewertung der Risiken (Überprüfung der Qualität der Aktiva und Stresstests) war für die Mitarbeiter der gesamten Crédit Mutuel-Gruppe eine große Herausforderung.

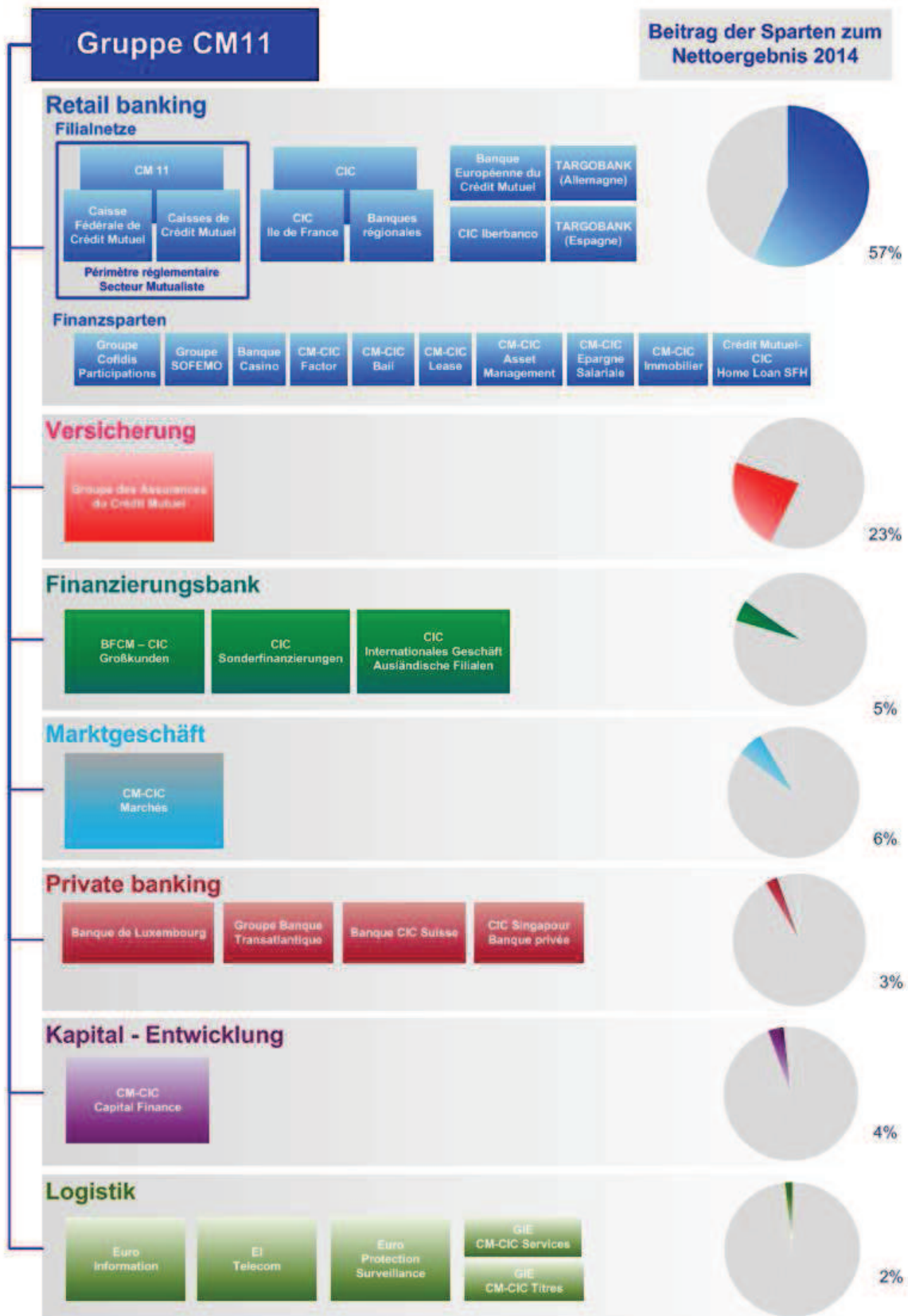
Die Ergebnisse dieser gründlichen Überprüfung stützen das genossenschaftliche Verwaltungsmodell und bestätigen seine finanzielle Solidität. Die Auswirkungen des AQR und des Stresstests auf die Eigenkapitalquote CET1 der Crédit Mutuel-Gruppe liegen bei 0,1% bzw. 0,9%, woraus sich wiederum eine umgekehrte CET1-Quote 2016 von 12,9% ergibt, die zu den allerbesten unter den Großbanken in der Eurozone gehört.

- **Rating**

Die Rating-Agenturen haben 2014 die langfristige Bewertung der Banque Fédérative du Crédit Mutuel bestätigt. Das Rating der Gruppe gehört unter den französischen Banken weiterhin zu den besten und bestätigt die Solidität ihrer Finanzstruktur.

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfristiges Rating	A	Aa3	A+
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Ausblick	<i>Negativ</i>	<i>Negativ</i>	<i>Stabil</i>

Sparten und wichtigste Tochtergesellschaften der CM11-Gruppe



Retail-Banking: Die federführende Sparte

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013 Berichtigt	Veränderungen
Nettobankertrag	9.124	9.224	-1,1%
Betriebskosten	(5.761)	(5.668)	+1,6%
Bruttobetriebsergebnis	3.363	3.556	-5,4%
Ergebnis vor Steuern	2.540	2.620	-3,1%
Nettoergebnis	1.682	1.744	-3,5%

Auf das Retail-Banking, welches das Kerngeschäft der CM11-Gruppe darstellt, entfallen knapp 70% ihres Nettoergebnisses. Zu diesem Bereich gehören die Niederlassungen von Crédit Mutuel, das CIC-Filialnetz, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, die Targobank-Geschäftsstellen in Deutschland und Spanien, die Cofidis Participations-Gruppe, Banque Casino sowie alle Spezialbereiche, deren Produkte über die Filialnetze vertrieben werden: Versicherungsvermittlung, Leasing und Vermietung mit Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Mobilfunk, Überwachungsdienste und Immobilienverkauf.

Diese Bereiche haben gute Vertriebsergebnisse erzielt. Das Einlagenvolumen steigt um 4,4%. Die Kreditvolumen steigen ebenfalls, allerdings langsamer (+1,8%).

Zum 31. Dezember beläuft sich der Nettobankertrag auf 9.124 Mio. Euro (-1,1%). Dieser Rückgang ist in erster Linie auf eine deutliche Schrumpfung der Vermittlungsmarge bei Targobank Deutschland zurück zu führen (-238 Mio. €; -25%) im Anschluss an eine Gerichtsentscheidung, die von den Finanzinstituten rückwirkend über 10 Jahre die Erstattung der Bearbeitungsgebühren verlangt, die bei der Aufnahme von Krediten erhoben wurden. Diese Sparte verzeichnet ferner eine leichte Schrumpfung der Vermittlungsmarge auf Grund der rückläufigen Krediterträge, die durch den Rückgang der Kosten für die Mittelbeschaffung nicht vollständig wettgemacht wurden. Der Anstieg der Nettoprovisionen (+2,0%), auf die über 36% des von dieser Sparte erzielten Nettobankertrags entfallen, schwächt die Auswirkungen auf die Zinsmarge leicht ab. In den Filialnetzen legen die vereinnahmten Provisionen um 2,3% zu, insbesondere dank der Versicherungsprovisionen (+2,8%; 1.018 Mio. €, die von unserem eigenen Unternehmen und den Partnerversicherungen eingenommen wurden), der Zahlungsmittelprovisionen (445 Mio. €; +4,6%) und der Provisionen auf Börsentransaktionen (241 Mio. €; +3,5%). Die Dienstleistungsprovisionen (Internet- und Telefonbanking, Überwachungsdienste, Immobilientransaktionen und Mobilfunk) gehen um 2,2% auf 206 Mio. Euro zurück

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 5.761 Mio. Euro und steigen damit gegenüber 2013 leicht an (+1,6%). Der Betriebskoeffizient liegt bei 63,1% gegenüber 61,4%.

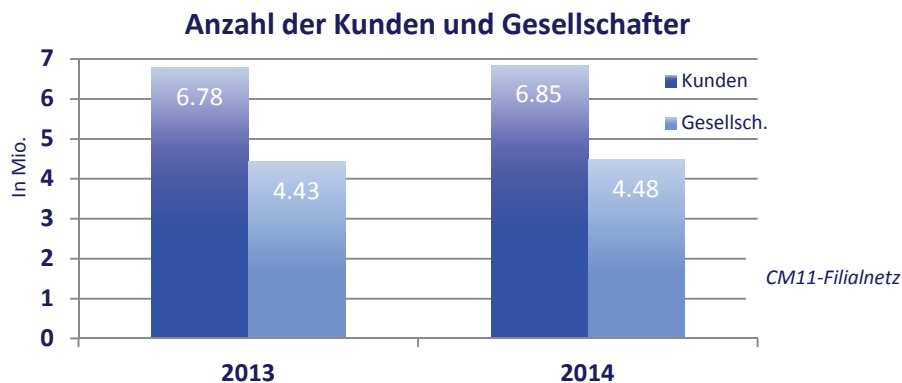
Die globale Risikoprämie verbessert sich um 105 Mio. Euro auf 893 Mio., was sowohl bei den erwiesenen Risiken zum Ausdruck kommt, die um 74 Mio. € zurückgehen, als auch bei den Sammelrückstellungen, die um 31 Mio. € rückläufig sind.

Das Nettoergebnis beläuft sich Ende 2014 auf 1.682 Mio. Euro gegenüber 1.744 Mio. 2013 (-3,5%.)

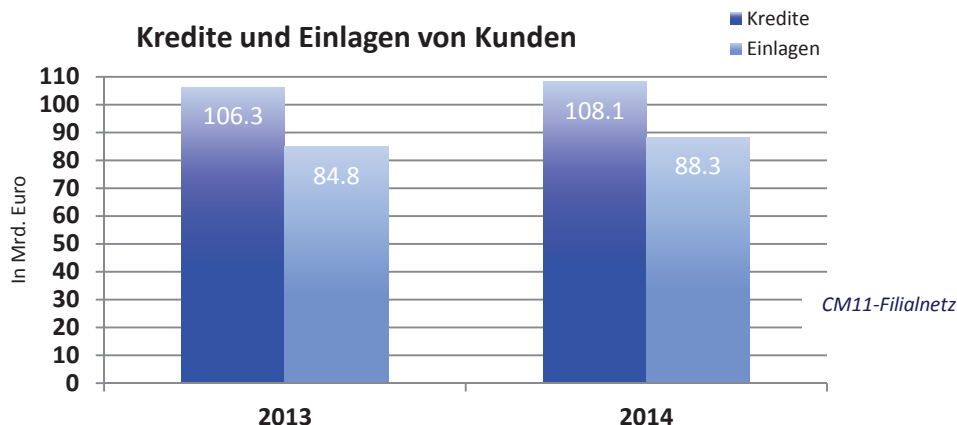
Die Filialnetze

- **CM11-Filialnetz**

Das auch als gesetzlicher Konsolidierungskreis bezeichnete CM11-Filialnetz hat stets ein offenes Ohr für Privatkunden, Vereine, gewerbliche Kunden und Unternehmen. Die Zahl der Kunden stieg um 63.000 auf 6,85 Millionen. Vom Gesellschafterstatus ließen sich knapp 48.000 Kunden überzeugen. Das bedeutet, dass bei den Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2014 7 von 10 Kunden aktiv auf ihre Crédit Mutuel-Kasse Einfluss nehmen können.



Die Kreditvolumen stiegen um 1,8 Mrd. (+1,7) Euro insbesondere dank der Wohnungskredite (+1,3 Mrd.; +1,6%) Das Gesamtvolumen liegt bei 108,1 Mrd. Die buchhalterischen Einlagen stiegen um knapp 3,6 Mrd. Euro und steigerten das Gesamtvolumen auf über 88,3 Mrd. Euro (+4,2%). Die Einnahmen sind im Wesentlichen dem Anstieg der Bestände auf Girokonten und Bausparkonten zu verdanken. Auch Finanzanlagen entwickelten sich positiv und erreichten dank der Anziehungskraft von Lebensversicherungsprodukten 43,1 Mrd. Euro (+3,8%).



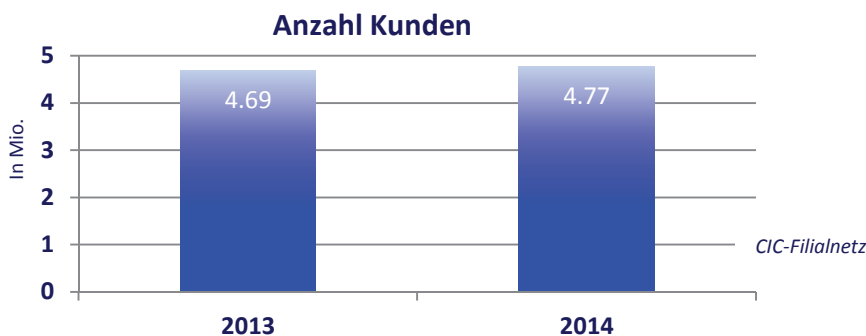
Der Nettobankertrag im genossenschaftlichen Sektor konnte leicht zulegen: 3.113 Mio. Euro gegenüber 3.097 Mio. 2013 oder +0,5%. Die Zinsmarge bleibt stabil und die Provisionen steigen um 2,6%, hauptsächlich dank der Versicherungsprovisionen und der Provisionen in Verbindung mit dem elektronischen Zahlungsverkehr.

Die Gemeinkosten bleiben mit 1.989 Mio. Euro 2014 (+1,2%) unter Kontrolle. Die Risikoprämie beträgt insgesamt 118 Mio. Euro 2014 und verbessert sich damit gegenüber 2013 um 18,3 Mio.

Das Nettoergebnis erreicht 669 Mio. Euro (+3,6%).

- **CIC-Filialnetz**

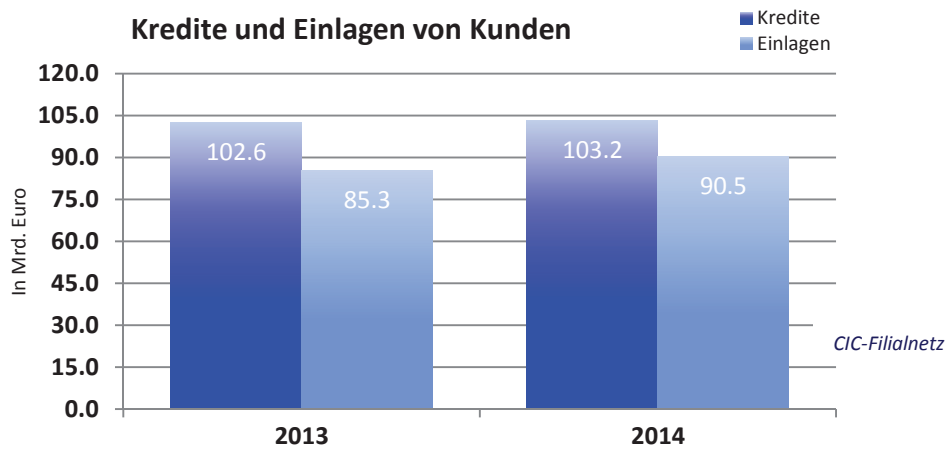
Das Filialnetz bildet das Rückgrat des CIC. Es zählt zum 31. Dezember 2014 2.047 Geschäftsstellen und 4,77 Mio. Kunden (+88.000 Kunden oder +1,9% gegenüber Ende Dezember 2013).



Das Kreditvolumen stieg zum 31. Dezember 2014 um 0,5% auf 103,2 Mrd. Mit Ausnahme der Barkredite, die um 4,0% rückläufig sind, verzeichnen sämtliche Kredite eine Steigerung, allen voran die Investitionskredite mit einem Anstieg um +2,1%. Die Wohnungskredite verändern sich um +0,1%.

Die buchhalterischen Einlagen erreichten 90,5 Mrd. Euro (+6,0% gegenüber Ende Dezember 2013). Girokonten, Kassenscheine und Terminkonten sowie Bausparverträge legen 10,6%,

6,3% bzw. 9,1% zu. Sparbücher bleiben stabil (+0,1%). Die Spareinlagen legen um 2,2% auf 56,6 Mrd. Euro zu.



Der Nettobankertrag des Filialnetzes legt dank der Verbesserung der Nettozinsmarge (+3,7%) 0,7% zu auf 3.134 Mio. Euro gegenüber 3.111 Mio. im Vorjahr. Die Provisionen sind auf Grund neuer gesetzlicher Vorgaben (Interchange-Provision, Sepa, elektronischer Zahlungsverkehr) leicht rückläufig. Die Gemeinkosten belaufen sich auf 2.070 Mio. Euro (2.066 Mio. Ende 2013) und die Risikoprämie auf 230 Mio., die damit sowohl bei den Prämien für bestätigte Risiken als auch bei den Sammelrückstellungen um 74 Mio. zurückgeht.

Das Nettoergebnis des CIC-Filialnetzes legt damit um 15% auf 526 Mio. Euro gegenüber 457 Mio. 2013 zu.

- **Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)**

BECM ist eine in Frankreich und Europa tätige Filialbank, die das Netz der Crédit Mutuel-Kassen ergänzt und bereichsübergreifend mit dem Netz der Regionalbanken des CIC tätig ist. Sie ist hauptsächlich in vier Geschäftsfeldern tätig:

- große und mittelständische Unternehmen;
- Finanzierung von Immobilienprojekten und Immobilieninvestoren, hauptsächlich im Wohnungsbausektor;
- Grundstücksgesellschaften, die Mietbestände (Wohnungen, Gewerbe- und Büroimmobilien) verwalten;
- Verwaltung der Aufträge großer Auftraggeber in den Bereichen Handel, Transport und Dienstleistungen.

Das Filialnetz mit 47 Geschäftsstellen hauptsächlich in Frankreich und Deutschland steht im Dienst von 21.200 Kunden.

Trotz der anhaltenden Entscheidungen von Unternehmen und Grundstücksgesellschaften zu Gunsten von Anleihenemissionen legten die in der Bilanz gezogenen Kredite um 5,8% auf 10,6 Mrd. Euro zu.

Gestützt auf die finanzielle Solidität der CM11-Gruppe konnte die BECM ihre buchhalterischen Mittel deutlich steigern um 28,1% auf 8,3 Mrd. Diese Entwicklung zum Abschlussdatum ermöglichte eine erneute Verringerung der Liquiditätsklemme um 0,9 Mrd.

Die geschäftliche Leistungsfähigkeit, die Kostensenkung bei den beschafften Mitteln, die Kontrolle der Gemeinkosten und mäßige Risikoprämien ermöglichten der BECM, wie bereits 2013, eine Verbesserung ihrer Rentabilität mit einer Steigerung ihres Nettoergebnisses um 17,5% auf 78 Mio. Euro.

- **CIC Iberbanco**

Mit 139 Mitarbeitern in 29 Geschäftsstellen im Raum Paris, im Raum Lyon und in Südfrankreich (Bordeaux, Bayonne, Midi-Pyrénées und Languedoc-Roussillon) gewann CIC Iberbanco über 3.300 neue Kunden und zählt inzwischen über 43.400 Kunden.

Die Spareinlagen der Kunden legen um 9,1% auf 525 Mio. Euro zu. Das gesamte Kreditvolumen erreicht 471 Mio. Euro und steigt damit um über 19%.

Das Versicherungs- und Telefongeschäft entwickelt sich positiv auf 18.607 Verträge (+11,6%) bzw. 3.913 Verträge (+17,9%).

Der Nettobankertrag steigt um 15,9% auf 25,4 Mio. Euro. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 3,9 Mio. gegenüber 2,2 Mio. im Vorjahr.

- **TARGOBANK Deutschland**

Targobank konnte die Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit 2014 fortsetzen. Durch die Integration des Retail-Banking-Portfolios der am 30. Mai 2014 übernommenen Valovis Bank zählt die Bank inzwischen über 4 Millionen Kunden und gehört mit 1,4 Millionen ausgestellten Kreditkarten zu den führenden Marktteilnehmern in Deutschland.

Im Rahmen ihres organischen Wachstums eröffnete Targobank im Lauf des Geschäftsjahres 12 neue Geschäftsstellen, so dass die Gesamtzahl der Verkaufsstellen zum 31. Dezember 2014 bei 363 lag.

Per Ende Dezember weist die Bank ein Kreditvolumen von 11 Mrd. Euro aus; dies entspricht einer Steigerung um 466 Mio. (+4,4%) gegenüber dem 31. Dezember 2013. Diese gute Entwicklung ist auf die Integration des Portfolios von Valovis (226 Mio. Euro Kreditvolumen per 31. Dezember) und die mit 2013 vergleichbare Produktion von persönlichen Krediten im Wert von über 2,6 Mrd. Euro zurückzuführen.

Die Bank konnte ferner die Entwicklung ihres Bestands an Kfz-Krediten intensivieren, die seit Januar 2012 online vermarktet werden und inzwischen auch am Verkaufsort durch Vertriebspartner angeboten werden. Der Bestand an Automobilkrediten beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 89 Mio. Euro (+52% gegenüber Ende Dezember 2013).

Auch das Volumen der buchhalterischen Einlagen stieg (309 Mio. Euro / +2,7% innerhalb eines Jahres) dank der Integration des Portfolios von Valovis (120 Mio. Euro per 31. Dezember) trotz der anhaltend rückläufigen Durchschnittsverzinsung für die Kunden (-28

Basispunkte innerhalb eines Jahres). Damit verfügt die Bank per Ende Dezember 2014 über Spareinlagen in Höhe von 11,6 Mrd. und einen Mittelüberschuss mit einem Verhältnis von Krediten zu Einlagen von 97%.

Auch in der Vermögensverwaltung bleibt das Wachstum stabil. Das Volumen der Finanzanlagen erreicht am Ende des Geschäftsjahres 9,4 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 527 Mio. (+5,9%) in einem Jahr entspricht.

Das IFRS-Nettoergebnis liegt bei 138 Mio. Euro und verzeichnet damit gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 einen Rückgang um 185 Mio. (-58%). Dieser Rückgang der Ergebnisse ist auf Sondereinflüsse zurück zu führen, die sich aus der Entscheidung des Bundesgerichtshofes in Karlsruhe ergeben. Dieser verlangte nämlich von den Finanzinstituten die über 10 Jahre rückwirkende Erstattung der Bearbeitungsgebühren, die bei der Aufnahme von Krediten in Rechnung gestellt wurden.

Bleiben diese außerordentlichen Aufwendungen von 213 Mio. Euro im Nettobankertrag (145 Mio. nach Steuern) sowie die außerordentlichen Erträge unberücksichtigt, hätte sich das Betriebsergebnis 2014 auf dem Stand von 2013 gehalten.

Die übrigen Sparten des Retail-Banking

Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihre eigenen Kanäle und/oder über die lokalen Kassen oder Geschäftsstellen der CM11-Gruppe vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen.

Auf das Geschäftsfeld Konsumkredite entfallen 80% des Gesamtvolumens. Im Geschäftsjahr wurde ein Nettobankertrag von 1.440 Mio. Euro (+1,1%) erzielt.

- **Konsumkredite - COFIDIS-Gruppe**

Die Gruppe Cofidis Participations, die zu 54,6% von der Banque Fédérative du Crédit Mutuel gehalten wird, entwickelt, verkauft und verwaltet ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen wie Konsumkredite, Zahlungslösungen und Bankdienstleistungen (Girokonten, Sparkonten, Online-Börsendienst und Investitionen). Hierzu verfügt sie über vier Fachfirmen, die auf den Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen spezialisiert sind:

- Cofidis, europäischer Spezialist für Online-Kredite mit Vertretungen in Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakei;
- Sofemo, spezialisiert auf Zahlungen "in x Malen" und Verkäuferkredite;
- Monabanq, die Online-Bank der CM11-Gruppe;
- Creatis, spezialisiert auf die Bündelung von Konsumkrediten.

Die Finanzierungen sind mit +0,5% gegenüber 2013 relativ stabil, wobei im internationalen Geschäft eine beträchtliche Steigerung in Belgien, Spanien, Portugal und Italien zu verzeichnen ist, während die Entwicklung in Frankreich, wo der Konsum der Haushalte uneinheitlich bleibt, rückläufig ist.

Der Nettobankertrag steigt um 1,6% auf 1.155 Mio. Euro. Die Gemeinkosten steigen auf Grund der Zusammenführung des IT-Systems mit dem der CM11-Gruppe um 4,7%. Die Risikoprämie verbessert sich um 18 Mio. Euro auf 354 Mio. Das Nettoergebnis beläuft sich damit auf 139 Mio. Euro, was einem Anstieg um 11,7% entspricht.

Unterstützung der Filialnetze durch die Sparten

- **Factoring und Forderungsmobilisierung**

CM-CIC Factor ist in der CM11-Gruppe für die Finanzierung und Verwaltung des Postens Kundenforderungen zuständig. 2014 verzeichnete CM-CIC Factor:

- ein Wachstum von 23% des Volumens an gekauften Forderungen auf 26,3 Mrd. Euro;
- einen Exportumsatz von 1,9 Mrd. (+19,6%);
- einen Bruttobestand per Ende Dezember von 4,2 Mrd. (+13%).

Der Beitrag von CM-CIC Factor zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 5,6 Mio. Euro.

- **Leasing**

CM-CIC BAIL

Auf einem lustlosen Finanzierungsmarkt für Investitionen konnte CM-CIC Bail ein gutes Jahr 2014 verzeichnen: 108.318 Vorgänge im Wert von knapp 3,6 Mrd. Euro wurden bearbeitet, die dem Investitionsbedarf von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Selbständigen Rechnung trugen.

Der Beitrag von CM-CIC Bail zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich 2014 auf 27 Mio. Euro (33 Mio. Euro 2013).

CM-CIC LEASE

Das hohe Produktionsniveau der Filialnetze mit knapp 630 Millionen Euro und 278 neuen Finanzierungsvereinbarungen in Form von Immobilien-Leasing zu Gunsten seiner Kunden ermöglicht es CM-CIC Lease, sein finanzielles Gesamtvolumen auf über 4 Mrd. Euro zu steigern (+7%).

Der Beitrag von CM-CIC Lease zum konsolidierten Nettoergebnis ist stabil bei 6 Mio. Euro.

- **Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen**

CM-CIC AM

CM-CIC Asset Management steht für das Geschäftsfeld Vermögensverwaltung in der CM11-Gruppe; das verwaltete Vermögensvolumen beläuft sich auf 60,3 Mrd. Euro und 677 interne und externe Investmentfonds.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf über 4 Mio. Euro.

CM-CIC Epargne salariale

Das von CM-CIC Epargne Salariale verwaltete Volumen erreicht Ende 2014 6.979 Mio. Euro (+6,8%).

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf knapp 4 Mio. Euro.

- **Immobilien (CM-CIC Immobilier SAS)**

Die Tochtergesellschaft CM-CIC Immobilier produziert Baugrundstücke und Wohnungen mit mehreren Gesellschaften. Sie vertreibt Neubauwohnungen und ist für die Verwaltung der Wohnungen der Anleger über CM-CIC Gestion Immobilière zuständig. Ferner beteiligt sie sich an Verhandlungsrunden bei Vermarktungsoperationen.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 1,7 Mio. Euro.

Versicherung: Das zweite Standbein

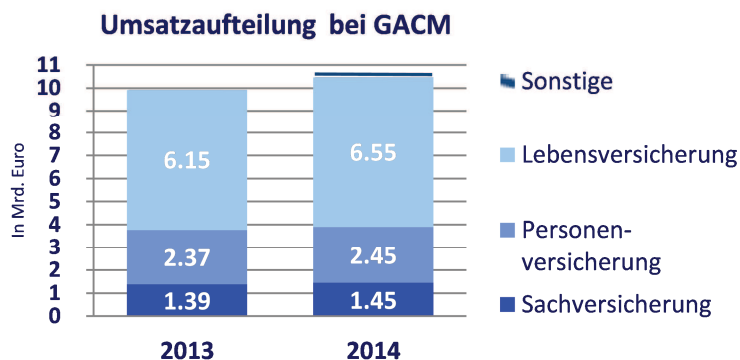
<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013	Veränderungen
Nettobankertrag	1.591	1.440	+10,5%
Betriebskosten	(427)	(411)	+3,8%
Bruttobetriebsergebnis	1.164	1.028	+13,2%
Ergebnis vor Steuern	1.109	1.000	+10,9%
Nettoergebnis	680	629	+8,1%

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Einführung und Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung, die im Rahmen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ausgeübt wird, ist das Geschäftsfeld heute in geschäftlicher und technischer Hinsicht umfassend in die CM11-Gruppe integriert. GACM betreut über 8,6 Millionen Versicherungsnehmer, die 26,2 Millionen Verträge abgeschlossen haben, gegenüber 8,4 Millionen bzw. 25,7 Millionen 2013.

In Weiterführung der 2013 eingeleiteten Maßnahmen zeichnen sich die neuen Konturen des Versicherungsmarktes zunehmend ab. Die Bestimmungen in Bezug auf die branchenübergreifende landesweite Vereinbarung konkretisieren sich mit der Veröffentlichung des Erlasses über die Versorgungskörbe. Mit dem als Hamon-Gesetz bezeichneten Verbraucherschutzgesetz wird für Kfz- und Hausratversicherungen von Privatkunden die Möglichkeit der Vertragsauflösung durch Kreditnehmer nach weniger als einem Jahr sowie der Vertragsauflösung zu einem beliebigen Zeitpunkt nach Ablauf des ersten Versicherungsjahrs geschaffen.

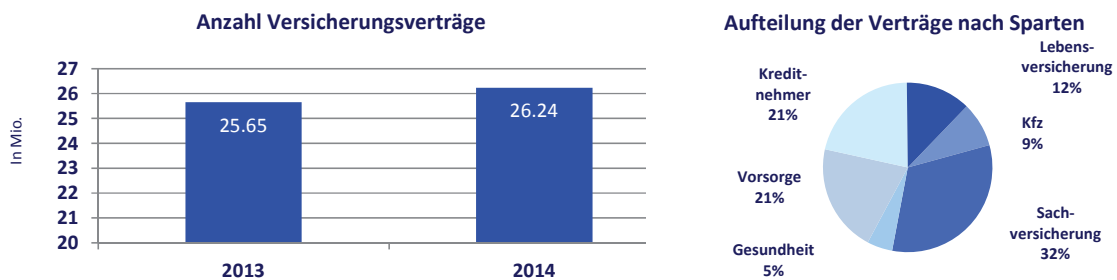
Vor diesem Hintergrund verzeichnete das Versicherungsgeschäft der CM11-Gruppe auch dieses Jahr wieder eine ausgezeichnete Geschäftsentwicklung. Von den Filialnetzen wurden über 3 Millionen neue Versicherungsverträge abgeschlossen und eine historische Entwicklung bei Kfz-Versicherungen verzeichnet.

Der Umsatz beträgt 10,46 Mrd. Euro und steigt damit parallel zum französischen Markt um 5,4%.



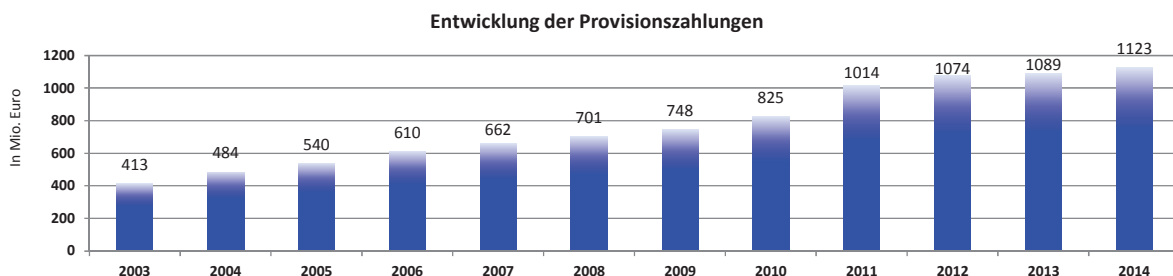
Das Prämienaufkommen aus Lebensversicherungen und Sparverträgen steigt um +6,6% auf über 6,5 Mrd. Euro. In Verbindung mit einer stabilen Schadenquote führt dieses Wachstum zu Nettoeinnahmen von knapp 2 Mrd. Euro.

Die Risikoversicherungen verzeichnen weiterhin ein dynamisches Wachstum. Die Sparten Kfz und Hausrat entwickeln sich gegenüber dem Markt erneut überdurchschnittlich mit einem Wachstum von +3,2% bzw. +7,6%. In der Hausratversicherung zeichnet sich das Jahr durch den Vermarktungsbeginn des neuen Corail-Vertrags 4.14 aus, der besonders positiv aufgenommen wurde. In der Personenversicherung wird ein Anstieg des Prämienaufkommens um 3,4% verzeichnet.



Im Hinblick auf die Schadenquote ist trotz der zahlreichen klimatischen Ereignisse des Jahres eine Verbesserung der Schadenhäufigkeit in der Sachversicherung festzustellen. Dieser Trend wird allerdings durch konjunkturelle oder rechtliche Elemente zunichte gemacht. So führt beispielsweise die Verschlechterung der Indikatoren für die Verkehrssicherheit zu einer Zunahme der schweren Personenschäden vor einem generell negativen Hintergrund. Hinzu kommt ein Kontext der niedrigen Zinsen, der die Rückstellungsaufwendungen ebenfalls belastet.

Damit liegt der Nettoversicherungsertrag bei 1.591 Mio. Euro (+10,5%) und das Ergebnis von GACM beläuft sich bei Geschäftsjahresschluss auf 680 Mio. Euro, was einem Anstieg um 8,1% entspricht. Diese Ergebnisse berücksichtigen die Zahlung von Provisionen an die Vertriebsnetze von 1.123 Mio. Euro (+3,1% gegenüber 2013), wovon 978 Mio. innerhalb der CM11-Gruppe gezahlt wurden.



Am 1. Januar 2015 brachte die Gruppe Desjardins Assurances die Übernahme von State Farm Canada zum Abschluss. GACM war an der Transaktion mit 200 Mio. kanadischen Dollar beteiligt und konnte so seine Beteiligung an DGAG, dem mittlerweile zweitgrößten Marktteilnehmer auf dem kanadischen Sachversicherungsmarkt, bei 10% halten. 2015 wird

GACM seine internationale Entwicklung mit neuen Projekten in Spanien und Belgien fortsetzen.

In Frankreich wird GACM die begonnenen Arbeiten fortsetzen, um seine Versicherungslösungen besser an die Bedürfnisse der gewerblichen und Unternehmenskunden der Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC anzupassen.

Die Finanzierungsbank

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013	Veränderungen
Nettobankertrag	359	314	+14,5%
Betriebskosten	(92)	(89)	+3,0%
Bruttobetriebsergebnis	268	225	+19,1%
Ergebnis vor Steuern	217	188	+15,9%
Nettoergebnis	151	124	+22,4%

Sie befasst sich mit der Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (Projekte und Vermögenswerte, Export usw.), internationalen Geschäften und Finanzierungen durch ausländische Filialen.

Das Jahr 2014 zeichnete sich in Frankreich durch ein äußerst schwaches Wirtschaftswachstum und eine lustlose Investitionstätigkeit aus; vor diesem Hintergrund bestand die Strategie der großen französischen Konzerne darin, Wachstum außerhalb der Eurozone zu suchen. Die Liquidität auf den Märkten blieb umfangreich, was die meisten großen Unternehmen dazu veranlasste, ihre Kreditlinien zu für sie wesentlich günstigeren Bedingungen neu zu verhandeln. Zudem stiegen die Anleihenfinanzierungen, auf die mittlerweile der größte Teil der langfristigen Mittel großer Unternehmen entfällt, 2014 weiter; die CM11-Gruppe verstärkte ihre Präsenz bei den wichtigsten Emissionen (Auchan, APRR, RTE usw.).

Die finanzielle Solidität unserer Gruppe ist weiterhin ein entscheidender Pluspunkt für unsere geschäftliche Entwicklung auf dem Markt der Großunternehmen und der institutionellen Anleger und insbesondere für unsere Fähigkeit, Mittel zu beschaffen.

Damit verwaltet die Sparte ein Kreditvolumen von 11,5 Mrd. Euro (-3,8%) und ein Einlagenvolumen von 7,7 Mrd. Euro (-12,2%).

Der Nettobankertrag beläuft sich auf Grund eines Anstiegs der Zinsmarge auf 359 Mio. Euro (+14,5). Die Gemeinkosten steigen um 3% und die allgemeine Risikoprämie verzeichnet einen Anstieg um 13 Mio. Euro auf 50 Mio. Das Nettoergebnis beläuft sich damit auf 151 Mio. Euro, was einem Anstieg um 22% entspricht.

Markt- und Refinanzierungsgeschäft

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013	Veränderungen
Nettobankertrag	358	513	-30,1%
Betriebskosten	(193)	(184)	+5,3%
Bruttobetriebsergebnis	165	329	-49,8%
Ergebnis vor Steuern	244	322	-24,2%
Nettoergebnis	186	204	-8,7%

Das Marktgeschäft von BFCM und CIC ist in der Einheit „CM-CIC Marchés“ zusammengefasst, die für die Refinanzierungstätigkeit von CM11-CIC, den Vertrieb und die Investitionsgeschäfte der Standorte Paris und Straßburg sowie der Filialen in New York, London, Frankfurt und Singapur zuständig ist.

Diese Geschäfte werden in zwei Bilanzen erfasst:

- bei BFCM für das Refinanzierungsgeschäft;
- und bei CIC für die Bereiche Vertrieb und Investitionen in Zinsprodukte, Aktien und Schuldtitel.

Zum Marktgeschäft gehört auch die Börsenvermittlung durch CM-CIC Securities.

Zum 31. Dezember 2014 belief sich der Nettobankertrag auf über 358 Mio. Euro (513 Mio. 2013). Die Gemeinkosten steigen um 5,3% und die Risikoprämie verbessert sich deutlich angesichts einer Nettorücknahme von 79 Mio. Euro gegenüber Aufwendungen von 7 Mio. 2013. Das Nettoergebnis beträgt 186 Mio. Euro gegenüber 204 Mio. Euro Ende 2013.

Private Banking

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013	Veränderungen
Nettobankertrag	458	444	+3,1%
Betriebskosten	(338)	(329)	+2,7%
Bruttobetriebsergebnis	120	115	+4,3%
Ergebnis vor Steuern	119	108	+9,6%
Nettoergebnis	87	70	+23,7%

Der Bereich entwickelt sein Know-how im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern.

Die an dieser Sparte beteiligten Gesellschaften sind sowohl in Frankreich über CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland über die Tochtergesellschaften Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique Londres und CIC Private Banking in Singapur tätig.

Die Sparte verwaltet einen Bestand an buchhalterischen Einlagen in Höhe von 16,5 Mrd. Euro; dies entspricht gegenüber 2013 einer Steigerung um 4,8%. Die Kundenkredite verzeichnen einen Anstieg um knapp 22% auf 10,4 Mrd. Euro. Die Sparte generiert dadurch einen Mittelüberschuss von 6,1 Mrd., der der CM11-Gruppe zur Verfügung steht. Die Finanzanlagen belaufen sich auf 72 Mrd. Euro.

Das Nettoergebnis erreicht 458 Mio. Euro (+3,1%). Die Risikoprämie geht auf 2 Mio. Euro gegenüber 8 Mio. 2013 zurück. Das Nettoergebnis steigt um 17 Mio. Euro auf 87 Mio. Euro.

Kapitalentwicklung

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013	Veränderungen
Nettobankertrag	149	119	+24,8%
Betriebskosten	(38)	(34)	+11,5%
Bruttobetriebsergebnis	111	85	+30,1%
Ergebnis vor Steuern	111	85	+30,3%
Nettoergebnis	111	86	+29,7%

Die Kapitalentwicklung ist ein wichtiges Element der Vertriebsstrategie, da damit der Ausbau des Eigenkapitals der Unternehmenskunden von Crédit Mutuel und CIC mittel- und langfristig (7 bis 8 Jahre) begleitet werden kann. Für diese Sparte ist CM-CIC Capital Finance mit Sitz in Paris und Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg zuständig, durch die die Kundennähe sichergestellt wird.

Die Investitionsvolumen belaufen sich auf 1,8 Mrd. Euro, wovon 278 Mio. auf 2014 entfallen. Das Portfolio umfasst 459 Beteiligungen.

Dank einer günstigen Entwicklung der Finanzmärkte, insbesondere im Segment der Mid Caps und der Biotech-Werte, und der Erzielung beträchtlicher Buchgewinne durch einen erhöhten Portfolio-Turnover erzielte der Bereich Kapitalentwicklung zum 31. Dezember 2014 einen Nettobankertrag von 149 Mio. Euro gegenüber 119 Mio. 2013, während das Nettoergebnis bei 111 Mio. Euro liegt gegenüber 86 Mio. im Vorjahr.

Logistik

<i>(in Millionen Euro)</i>	2014	2013 Berichtigt	Veränderungen
Nettobankertrag	1.324	1.322	+0,2%
Betriebskosten	(1.214)	(1.163)	+4,4%
Bruttobetriebsergebnis	110	159	-30,5%
Ergebnis vor Steuern	106	152	-30,1%
Nettoergebnis	50	79	-36,7%

Dieser Bereich umfasst die Strukturen mit reinen Logistikaufgaben: zwischengeschaltete Holdinggesellschaften, Betriebsimmobilien in Sondergesellschaften, IT-Gesellschaften des Konzerns, El Telecom, Euro Protection Surveillance und die Pressestelle.

Der Nettobankertrag des Logistikgeschäfts in Höhe von 1.324 Mio. Euro (+0,2%) umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, das Mobilfunk- und Überwachungsgeschäft, die Serviceleistungen von CM-CIC Services, den Nettobankertrag der Logistiktöchter von TARGOBANK Deutschland und Cofidis sowie die Vertriebsmarge der Pressestelle.

Die Strukturen im Logistikbereich erzielen insgesamt ein Nettoergebnis von 50 Mio. Euro per Ende 2014 gegenüber 79 Mio. 2013.

Fazit

Vor einem Hintergrund, der sich durch diverse wirtschaftliche, soziale, technologische, wettbewerbsspezifische und rechtliche Herausforderungen auszeichnet, nahm sich die CM11-Gruppe als vorrangige Ziele die Entwicklung, die Anpassungsfähigkeit und die Qualität ihrer Serviceleistungen vor. Mit der Erfüllung dieser Anforderungen will die Gruppe ihre Identität bewahren und ihre Besonderheiten hervorheben.

Im Rahmen ihres mittelfristigen Plans für 2014-2016 setzte sich die CM11-Gruppe zwei Prioritäten: Entwicklung von Qualität und Anpassung an die neuen Verhaltensweisen der Kunden, um den Anforderungen von Unternehmen, gewerblichen und Privatkunden Rechnung zu tragen. Dieses Bemühen um konkrete Maßnahmen und Planung bildet ein grundlegendes Element der Identität des Crédit Mutuel, der durch seine ehrenamtlichen Verwalter und seine Mitarbeiter gestützt wird.

Diese Prioritäten werden auch 2015 im Vordergrund stehen und die gesamten Bemühungen werden sich auf die Entwicklung des Nettobankertrags konzentrieren. Dies setzt den Schutz der Kreditbestände, die Entwicklung von Konsumkrediten, Leasing und Factoring und die Erhöhung der Versicherungsprovisionen, der Finanzprovisionen und des Mobilfunkgeschäfts voraus. Im Mittelpunkt dieser Prioritäten stehen Service und Bindung von Gesellschaftern und Kunden.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2014 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die Zahlen zum 31. Dezember 2013 wurden möglicherweise gemäß den Normen IFRS 10/11 neu berechnet; in diesem Fall wird in den Übersichten über die Zwischensalden hierauf hingewiesen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.bfcm.creditmutuel.fr abrufbar.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 44 01 11 97 - frederic.monot@cic.fr

CM11-Gruppe ^(*)
Kennzahlen ^()**

(in Millionen Euro)	31 Dezember 2014	31 Dezember 2013 pro forma ⁽¹⁾
Geschäftsentwicklung		
Bilanzsumme	543,735	509,207
Kundenkredite einschl. Leasing ⁽²⁾	287,224	274,451
Summe Sparanlagen ⁽³⁾	551,375	517,570
- davon Kundeneinlagen ⁽³⁾	235,831	225,649
- davon Versicherungsanlagen	72,412	68,305
- davon Finanzanlagen bei der Bank (verwaltet und verwahrt)	243,133	223,616
Eigenkapital		
Eigenkapital ⁽⁴⁾	34,856	31,997

Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraum	65,571	65,052
Anzahl Verkaufsstellen	4,539	4,544
Anzahl Kunden (in Mio.)	23.5	22.7

Ergebnisse

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)	31 Dezember 2014	31 Dezember 2013 pro forma ⁽¹⁾
Nettobankertrag	11,973	11,894
Gemeinkosten	-7,546	-7,382
EBIT	4,427	4,512
Risikoprämie	-873	-1,091
Bruttobetriebsergebnis	3,555	3,421
Nettogewinne/-verluste auf andere Aktiva und M	55	10
Ergebnis vor Steuern	3,610	3,431
Ertragssteuern	-1,196	-1,217
Buchhalterisches Nettoergebnis	2,415	2,214
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2,179	2,011

* Konsolidierte Zahlen der Crédit Mutuel-Kassen Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT, etc... einschl. CIC, TARGOBANK Deutschland, Cofidis, CIC Iberbanco.

**Zahlen nicht vom Verwaltungsrat bestätigt

1 pro forma 2013: im Anschluss an die Einführung der Normen IFRS 10 und 11 zum 01.01.2014 Die zu 50% gehaltenen Tochtergesellschaften Targobank Spanien und Banque Casino werden inzwischen nach der Equity-Methode konsolidiert

2 Einschl. Leasing

3 Die Emissionen der SFEF werden in den Kundeneinlagen nicht berücksichtigt

4 Einschl. Geschäftsjahresergebnis und vor Ausschüttung

5 Belegschaften der Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt